

Der erste Preis ging ins Ausland

Privatunternehmen zeichnete erfolgreiche Künstler bei Firmenjubiläum aus – Keramische Dekorationstechniken im Mittelpunkt

Die Hans Wolbring GmbH zeichnete anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens 280 Kunstwerke aus dem In- und Ausland aus.

HÖHR-GRENZHAUSEN. 280 Kunstwerke aus ganz Europa waren zum Wettbewerb eingekauft worden – die zehn besten wurden jetzt in Höhr-Grenzhausen mit dem Kunstpreis Wolbring ausgezeichnet.

Mit dem Ziel, die kulturelle Entwicklung der Kunstkeramik anzuregen und zu fördern, hatte die Hans Wolbring GmbH zu ihrem 50-jährigen Firmenjubiläum den Wettbewerb ausgeschrieben, und 125 Künstler hatten sich mit Skulpturen, Büsten, Gefäßen, Bildern und Reliefs daran beteiligt. Schwerpunkt war der Umgang mit keramischen Dekorationstechniken. Die Jury, bestehend aus Norbert Stahl



(ehemaliger Bundesinnungsmeister), Monika Gass (Leiterin des Keramikmuseums), Klaus Lehnhäuser (Direktor der staatlichen Fachschule für Keramik) und Anton Schüller (ehemaliger Lehrer der Fachschule), hatte es sich nicht leicht gemacht. Immerhin waren die ersten zehn Plätze mit Preisgeldern und Warengutscheinen im Gesamtwert von 6200 Euro dotiert.

Bei der Jubiläumsfeier konnte schließlich Geschäftsführer Michael Wolbring den Niederländer Siegfried Gorinskat als Sieger beglückwünschen. Seine Arbeit kombiniert die gegensätzlichen Ausformungen von Sockel und Skulptur in einer Einheit.

Auf den Plätzen zwei und drei folgten Herbert Wenzel, dessen aufstrebend klare, schlanke Flaschen und Walzen hohe ästhetische Wirkun-

gen erzielen, und die Schweizerin Luisella Giobbi mit ihrem frei geformten Teller, dessen Farbkontraste und schwingende Leichtigkeit überzeugten.

Die Objekte sind noch bis Jahresende in den Ausstellungen der Firma Wolbring zu sehen. Außerdem wurden die zwölf Besten in einem Kalender veröffentlicht, von dem Bürgermeister Jürgen Johansen (VG Höhr-Grenzhausen) einige hundert Exemplare erwarb. Weitere Kalender sind noch bei Wolbring für fünf Euro erhältlich. Der Erlös kommt den Flutopfern zugute.

Wolbring, dessen Unternehmen sich im Bereich der keramischen Farben engagiert, zeigte sich abschließend sehr erfreut über die positive Resonanz und den großen Anklang seitens der Künstler.

Ralf Müller